

Verkündet am 12. April 1954  
Klett, Just. Angest., als  
Urkundsbeamter der Geschäfts-  
stelle.

I m N a m e n d e s V o l k e s

In dem Rechtsstreit

der Firma Metallwerke C [REDACTED] Carl T [REDACTED], C [REDACTED],

Beklagten und Revisionsklägerin,

- Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

die Firma M [REDACTED]-Aktiengesellschaft i.L.,  
F [REDACTED], vertreten durch den Liquidator Dr. Wilhelm  
K [REDACTED], N [REDACTED] Strasse [REDACTED],

Klägerin und Revisionsbeklagte,

- Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

hat der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs auf die  
• mündliche Verhandlung vom 8. April 1954 unter Mitwirkung  
des Senatspräsidenten Schmidt, der Bundesrichter Johannsen,  
Dr. Kregel, Dr. v. Werner und Scheffler

für Recht erkannt:

Die Revision der Beklagten gegen das Urteil des  
1. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Bamberg  
vom 20. Mai 1953 wird mit der Massgabe zurückge-  
wiesen, dass die von der Beklagten erhobenen Ein-  
reden aus § 274 Abs 2 Nr 7 ZPO verworfen werden.

Die Kosten der Revision werden der Beklagten auf-  
erlegt.

Von Rechts wegen

Tatbestand:

Wegen des Sachverhalts wird auf das Urteil des Senats in dem gleichliegenden zweiten Rechtsstreit der Parteien - IV ZR 231/53 - (3.0.266/51 des Landgerichts in Bayreuth) Bezug genommen. Im vorliegenden Rechtsstreit macht die Klägerin insgesamt 13 125,19 DM geltend und zwar 7 025,19 DM als Zinsen und Nebenleistungen für das Jahr 1937 und 6 100 DM als Teilbetrag des geschuldeten Darlehens.

Entscheidungsgründe:

Zur Begründung wird auf die Ausführungen des Senats in dem vorbezeichneten Urteil, von dem eine beglaubigte Abschrift als Anlage beigefügt wird, verwiesen.

Schmidt

Johannsen

Kregel

v. Werner

Scheffler